Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 106

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 106 XXIII. Jahrgang. Bern, Dienstag, 14. März. 1905
Erstes Blatt.

№ 106 XXIIIme année. Berne, Mardi, 14 Mars. 1905
Première feuille.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix des numéros 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fêtes exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Medizinstudium ohne Latein. — Baumwollmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Die Gesellschaft verzeigt hiedurch folgende kantonale Rechtsdomizile:

Für den **Kanton Solothurn**: Herr **August von Arx**, Rechtsanwalt, in Olten, an Stelle des Herrn Paul von Sury in Solothurn.

Für den **Kanton Aargau**: Herr **Ernst Wege**, Agenturen, in Rheinfelden, an Stelle des Herrn Hugo Kalenbach, Telegraphist, in Rheinfelden.

Für den **Kanton Genf**: Herr **Viktor E. Schneider** in Genf, an Stelle der Herren V. E. Schneider & A. Demole in Genf. (D. 21)

Zürich, den 10. März 1905.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
Emil Helbling.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bureau Biel.

1905. 8. März. Die Firma **M. Lauterburg, A. Lauterburg Sohns Nachfolger**, in Biel (S. H. A. B. Nr. 35 vom 11. September 1886, pag. 593) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

8. März. In der am 20. Januar 1905 stattgehabten Generalversammlung der Genossenschaft unter dem Namen **Baumeister-Verbandes von Biel** in Biel (S. H. A. B. Nr. 112 vom 28. März 1901, pag. 444) wurde der Vorstand desselben bestellt wie folgt: Präsident: Hans Bösiger, Samuels sel., von Herzogenbuchsee-Grahen; Vizepräsident und Kassier: Heinrich Schaffner, Jakobs sel., von Effingen (Aargau), in Biel; Sekretär: Jules Aebi, Jakobs sel., von Kirchberg, in Biel.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

3 mars. Le chef de la maison **E. Froidevaux**, à la Bosse, est Eloi Froidevaux, originaire du Bémont, demeurant à la Bosse. Genre de commerce: Vins en gros. Bureau: à la Bosse.

10 mars. La raison **Elisabeth Chapuis-Vogel**, à Saignelégier, boulangerie, épicerie (F. o. s. du c. du 31 juillet 1896, n° 215, page 887), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «E. Chapuis-Vogel».

10 mars. Le chef de la maison **E. Chapuis-Vogel**, à Saignelégier, est Emile Chapuis, originaire de Bonfol, demeurant à Saignelégier. Genre de commerce: boulangerie, épicerie. Bureau: à Saignelégier.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer.

1905. 10 marzo. Le chef de la maison **C. Vallélian**, à Cheiry, qui a commencé le 15 février 1905, est, ensuite d'autorisation du mari, Célina Vallélian, née Pasquier, épouse de Pierre, du Pasquier, à Cheiry. Genre de commerce: Exploitation de l'auberge communale de Cheiry.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dornach.

1905. 10. März. Die Firma **E. Ballmer** in Dornach (S. H. A. B. Nr. 208 vom 19. September 1894, pag. 853) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 9. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schwest. Linsi** in Basel (S. H. A. B. Nr. 6 vom 7. Januar 1893, pag. 25) ist Amalie Linsi infolge Todes ausgeschieden.

9. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Denz & Bach** in Basel (S. H. A. B. Nr. 132 vom 12. April 1901, pag. 525) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Denz-Gerspacher».

9. März. Inhaber der Firma **J. Denz-Gerspacher** in Basel ist Johann Friedrich Denz-Gerspacher, von Säckingen (Baden), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Denz & Bach». Natur des Geschäftes: Steinhauergeschäft. Geschäftslokal: Sierenzerstrasse 34.

10. März. Die Firma **Joh. Stauffer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1902, pag. 18) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

11. März. Die bisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma **Täuber & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 370 vom 29. September 1903, pag. 1477) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Kommanditgesellschaft «Täuber & Cie.»

11. März. Heinrich Täuber-Schweizer, von Winterthur, wohnhaft in Basel, und Jean Hess, von Basel, wohnhaft in Riehen, haben unter der Firma **Täuber & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1905 begonnen und Aktiven und Passiven der früheren Kollektivgesellschaft «Täuber & Cie.» übernommen hat. Heinrich Täuber-Schweizer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Jean Hess ist Kommanditär mit der Summe von Zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Natur des Geschäftes: Handel in Manufakturwaren, Wäschefabrikation. Geschäftslokal: Nadelberg 8.

11. März. Inhaber der Firma **Jean Hess** in Basel ist Jean Hess, von Basel, wohnhaft in Riehen. Natur des Geschäftes: Vertretungen. Geschäftslokal: Claragraben 60.

11. März. Die Firma **Friedrich Sedlatzek** in Basel (Hauptniederlassung in St. Ludwig) (S. H. A. B. Nr. 297 vom 28. Juli 1903, pag. 1186) widerruft die an Ernst Schönfeld erteilte Prokura und erteilt solche für die Zweigniederlassung in Basel an: Frau Martha Sedlatzek, von Lampersdorf (Preussen), wohnhaft in Berlin, und an Rosa Roth, von Tägerig (Aargau), wohnhaft in Basel, jede einzeln. Geschäftslokal nur noch: Freiestrasse 103.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1905. 8. März. Unter der Firma **Konsum- & Produktionsgenossenschaft Buus** besteht, mit dem Sitze in Buus, eine Genossenschaft, welche bezweckt, die ökonomische Lage ihrer Mitglieder zu verbessern und deren soziale Wohlfahrt zu fördern. Die Statuten sind am 2. Januar 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder werden, der seinen Beitritt erklärt und gegen Empfang einer Mitgliederkarte ein Eintrittsgeld von Fr. 3 bezahlt. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres stattfinden. Er geschieht durch schriftliche Anzeige an den Vorstand und Rückgabe der Mitgliederkarte. Einem austretenden Mitglied ist sein Anteil am Ueberschuss des laufenden Rechnungsjahres vollständig auszubezahlen, jedoch erst nach Genehmigung der Rechnung durch die Generalversammlung. Mitglieder, welche aus der Wohngemeinde wegziehen, sind als ausgetreten zu betrachten, wenn sie nicht innert Jahresfrist dem Vorstand ihren neuen Wohnort anzeigen. Ein Mitglied, das während eines Rechnungsjahres nicht für Fr. 25 Waren von der Genossenschaft bezogen hat, kann vom Vorstand aus dem Genossenschaftsregister gestrichen werden. Im weitern erlischt die Mitgliedschaft durch Tod und Ausschluss. Der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder seine Kinder haben, sofern sie den elterlichen Haushalt fortführen, innert 6 Monaten das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Ein ausgeschlossenes Mitglied hat das Recht, innert 4 Wochen an die nächste Generalversammlung zu rekurrieren. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an der Genossenschaft und können überdies für allen der Genossenschaft zugefügten Schaden belangt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen. Ausserdem haftet jeder einzelne Genossenschafter bis zu einem Betrage von Fr. 50. Von dem nach Abzug der Verwaltungskosten und der erforderlichen Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn fallen mindestens 10 % dem Reservefonds zu, der Rest wird an die Mitglieder nach Massgabe ihrer rückvergütungsberechtigten Bezüge verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der aus 9 Mitgliedern bestehende Vorstand, die aus 3 Mitgliedern des Vorstandes bestehende Betriebskommission, die Rechnungsrevisoren und die Angestellten. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen die Mitglieder der Betriebskommission je zwei kollektiv. Mitglieder der Betriebskommission sind: Albert Kaufmann, von Buus; Gottlieb Schneider, von Buus, und Heinrich Gyger, von Ormalingen, sämtliche wohnhaft in Buus.

11. März. Die Firma **Gustav Ritter** in Liestal (S. H. A. B. Nr. 310 vom 1. August 1904, pag. 1238) erteilt Prokura an Karl Finck, von Winnenden (Württemberg), in Liestal.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1905. 10. März. Die Firma **Ernst Knecht** in Stein am Rhein und die von derselben an Otto Stiefel erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 221 vom 10. Juni 1902, pag. 881) sind infolge der über den Nachlass des verstorbenen Firmainhabers verfügten konkursrechtlichen Liquidation von Amteswegen im Handelsregister gestrichen worden.

10. März. Die Firma **Carl Schweizer-Sulger** in Stein am Rhein (S. H. A. B. Nr. 105 vom 17. März 1903, pag. 417) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Witwe Louise Schweizer-Sulger».

10. März. Inhaberin der Firma **Witwe Louise Schweizer-Sulger** in Stein am Rhein ist Wwe. Magdalena Louise Schweizer-Sulger, von und in Stein am Rhein. Natur des Geschäftes: Schuhwarenhandlung. Geschäftslokal: «Zum Rosenkranz». Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Carl Schweizer-Sulger».

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1905. 10. März. Die Firma **J. Schmid** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 334 vom 8. Dezember 1898, pag. 1392) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bezirk Baden.

9. März. Die Firma **J. B. Vellard & Cie.** in Liquidation in Turgi (S. H. A. B. Nr. 174 vom 30. April 1903, pag. 693) ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1905. 9 marzo. La società in nome collettivo **L. Cattaneo e C^i^**, in Massagno (F. u. s. di c. del 22 dicembre 1904, n° 481, pag. 1922), è sciolta; la liquidazione essendo già terminata, la ditta è cancellata.

9 marzo. Sotto la denominazione **Società degli Albergatori di Lugano e dintorni** si è costituita con sede in Lugano, una riunione in base agli art. 716 seg. ood. fed. s. obblig. I suoi scopi sono di tener rialzato il prestigio della propria industria, promuovere gli interessi comuni e generali del paese, di conservare la collegialità fra gli stessi albergatori, fondazione d'un Kursaal e Cercle des Etrangers e l'edizione del periodico «Offiz. Fremdenliste von Lugano und Umgebung — Liste officielle des étrangers — Lista ufficiale dei forestieri — Visitors list». Gli organi della società sono: l'assemblea generale, la direzione ed i revisori. La direzione è affidata ad un presidente, un vice-presidente, due segretari ed un cassiere. La durata della riunione è indeterminata. Nella riunione può esser ammesso ogni persona godente buona riputazione, i diritti civili e corrispondente agli estremi dell'art. 1 cioè se proprietario conduttore o direttore di albergo e pensione in Lugano o dintorni. La sortita della società può farsi solamente per la fine di un anno contabile e contro preavviso d'un mese. Colui che sorto, resta impegnato per le spese votate, fino al momento della sortita. I contributi sono, la tassa d'entrata di 50 cts. al letto, al minimo fr. 20 e la tassa annuale di fr. 1 al letto, che può essere aumentata per votazione a seconda dei bisogni. Le spese che sorpassano assieme i fr. 4 al letto in un anno, non possono essere votate, se non con una maggioranza dei 4/5 dei soci presenti, e solamente per l'anno in corso. Un fondo non esiste al caso di scioglimento, e se esistesse dev'essere destinato a scopo da fissarsi, ma solo dopo la liquidazione completa dei propri obblighi. E esclusa ogni responsabilità personale dei soci per le obbligazioni delle riunione. Questi medesimi sono solamente obbligati al pagamento della spese votate, in ragione ai letti scritti. La società non viene impegnata che per la firma di almeno 2 membri della direzione, dei quali uno dev'essere della presidenza. Le pubblicazioni della riunione si fanno per lettera o sul Foglio officiale svizzero di commercio. Il bureau della riunione trovasi al domicilio del presidente. L'attuale direzione è composta da: Casimiro Bucher, presidente; Arnoldo Brocca, vice-presidente; Pasquale Brocca, cassiere; Carlo Pfister, I° segretario; tutti domiciliati a Lugano, e Ernesto Huber, segretario aggiunto, domiciliato a Caprino.

9 marzo. Luigi Drusi, di Giuseppe, di Treviso (Italia), e Cassiano Muratori, fu Fermo, di Schio (Italia), domiciliati a Massagno, hanno costituito a Massagno, sotto la ragione sociale **Drusi e Muratori** una società in nome collettivo, incominciata il 7 marzo 1905. Solo il socio Luigi Drusi, ha la firma sociale. Genere di commercio: Installazioni di apparati mecanici.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1905. 6 mars. Sous la dénomination de **Société de la salle de lecture** il est fondé à Appies, une société (Verein) qui a pour but: *a.* d'aménager un local qui sera mis à la disposition de tous les citoyens au-dessus de 16 ans; *b.* de leur procurer dans le dit local des lectures saines, des jeux et du matériel à écrire. Sa durée est illimitée. Sont membres de la société les personnes adhérant par écrit aux statuts de la société. Les statuts ont été adoptés par l'assemblée générale du 28 janvier 1905. Les organes de la société sont: I. L'assemblée générale; II. le comité composé de cinq membres nommés pour une année et rééligibles. Le pasteur de la paroisse fait de droit partie du comité. Le président, le caissier et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. La caisse de la société est alimentée par les cotisations annuelles de ses membres et par des dons. Les sociétaires ne sont pas individuellement responsables des engagements financiers de la société, lesquels ne sont garantis que par ses biens. En cas de dissolution l'avoir de la société sera remis à des œuvres locales d'utilité publique. Le président est Robert Curchod, pasteur; le caissier: Edouard Fazan; le secrétaire: Adrien Besson.

Bureau de Nyon.

9 mars. Pierre Odier, de Genève, domicilié à Céligny (Genève), et Henri Meyer, d'origine française, domicilié à Nyon, ont constitué à Nyon, à dater du 1^er^ février 1905, sous la raison sociale **Odier et Meyer**, une société en nom collectif qui reprend la suite des affaires de l'ancienne société «Sautter et Odier». Genre de commerce: Exploitation d'un établissement d'agriculture, construction, fabrication et vente de produits et matériel apicoles. Bureau: Route de Saint-Cergue.

Bureau de Vevey.

9 mars. La société en commandite **William Cuénod & C^ie^**, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. du 9 février 1903, n° 45, page 190), fait inscrire que Frank-Georges Cuénod, domicilié à Vevey, et Marcel-Auguste Cuénod, à Montreux, vice-consul britannique, les deux fils de Charles-William Cuénod, sont entrés dans la société en qualité d'associés indéfiniment responsables; Charles-William Cuénod étant déjà et demeurant sociétaire en cette même qualité. L'associé-commanditaire Augusta-Isabelle, née Eynard, femme de Hans Bramsch, a cessé de faire partie de la société ensuite de décès et son mari Jean-George-Frédéric Bramsch, aux Indes, est entré à sa place dans la société, en qualité d'associé-commanditaire, avec la même commandite de huit mille francs (fr. 8000), à dater du 8 septembre 1903. Le capital de la commandite reste fixé à la somme de quatre cent mille francs.

10 mars. Sous la raison sociale **Société de Développement du Mont Pélerin**, il a été formé entre toutes les personnes ayant adhéré ou adhérant aux statuts, une société qui a son siège à Baumaroche, dans la commune de Chardonne. Sa durée est illimitée. Elle est régie par le titre XXVIII C. F. O. Ses statuts portent la date du 30 octobre 1904. La société a pour but de contribuer par tous les moyens en son pouvoir, avec l'appui moral et financier des autorités de Chardonne, au développement de la station de montagne du Mont Pélerin et plus spécialement du plateau de Baumaroche; cela entr'autres: *a.* en stimulant l'esprit de solidarité qui doit exister entre tous les citoyens; *b.* en cherchant à attirer à Baumaroche les étrangers en leur faisant connaître les avantages qu'ils peuvent y trouver au point de vue du climat, de la salubrité et du confort; *c.* en contribuant à rendre le séjour à Baumaroche agréable par le bon entretien des routes, chemins, promenades ombragées, ainsi que par la création d'un éclairage suffisant. Les ressources de la société se composent: *a.* des cotisations des sociétaires. Cette cotisation est de cinq francs pour la présente année; dès lors, le chiffre minimum sera fixé chaque année par l'assemblée générale; *b.* des dons volontaires de toutes les personnes qui voudraient bien s'intéresser à la société; *c.* des subsides de l'état, des sociétés ou des communes intéressés. Pourra être admise comme membre honoraire, toute personne habitant hors du district de Vevey ou n'y étant qu'en séjour, qui aura fait à la société un don de fr. 100 au moins, ou qui lui aurait rendu des services signalés. Les membres de la société ne sont engagés que pour le montant de la contribution annuelle minimum. La société est administrée par un comité de quinze membres nommés par l'assemble générale, laquelle désignera autant que possible un membre au moins des communes de Chardonne, Corseaux et Jongny. Les membres du comité sont nommés pour trois ans et rééligibles. L'assemblée générale se compose de tous les membres actifs de la société; elle se réunit au moins une fois chaque année ou chaque fois que le comité le juge nécessaire ou que la convocation en est demandée par 20 membres actifs au moins. La convocation se fera 15 jours à l'avance par insertions dans la Feuille d'avis de Vevey, ou par avis individuel. Toute démission devra être adressée par lettre au président du comité pendant le courant de décembre, elle ne sera admise que si ce membre s'est acquitté de sa contribution de l'année courante. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives du président et du secrétaire du comité. Le président est Fernand Chollet, et le secrétaire: Jean Koenitzer, les deux domiciliés à Vevey. En cas de dissolution, le fonds social devra être appliqué à une ou plusieurs œuvres d'utilité publique, sur préavis du comité, au choix de l'assemblée générale.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1905. 8 mars. Le chef de la maison **Henri Voiroi**, à La Chaux-de-Fonds, est Henri-Désiré Voiroi, des Geneveys (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Combustibles en tous genres. Bureaux: 38, Rue de l'Hôtel de Ville.

9 mars. Le chef de la maison **Henri Schoechlin, Ingénieur**, à La Chaux-de-Fonds, est Henri-Zélin Schoechlin, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié. Genre de commerce: Bureau technique. Bureaux: 13, Rue Daniel JeanRichard.

9 mars. La raison **Ed: L^s^ Ott**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 10 juin 1903, n° 228, page 909), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau du Locle.

9 mars. Jules-Edmond Rochat, de l'Abbaye, et Robert Weber, de Fenis (Berne), les deux domiciliés aux Ponts-de-Martel, ont constitué aux Ponts-de-Martel, sous la raison sociale **Rochat et Weber**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^er^ mars 1905. Genre de commerce: Fabrique de pierres fines pour assortiments à ancres. Bureau et atelier: Ponts n° 5.

9 mars. La raison **Ch. Zbinden**, au Locle (F. o. s. du c. du 16 juillet 1883, n° 104, page 833), est radiée ensuite du décès du titulaire survenu le 5 avril 1904.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 4 mars 1905, n° 91, page 361), au nom de la **Société coopérative pour le Commerce des Graines**, à Genève, est rectifiée quant au titre qui est **Société coopérative Suisse pour le Commerce des Graines** (le reste sans changements).

1905. 8 mars. Suivant procès-verbal d'assemblée générale ordinaire et extraordinaire du 6 mars 1905, la **Société anonyme de la Maison américaine Louis Tinchant**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 21 septembre 1900, n° 318, page 1276, et du 23 octobre 1901, n° 360, page 1439), a modifié ses statuts en ce sens que le capital social, primitivement fixé à fr. 100,000, puis porté à fr. 75,000, a été réduit à nouveau à la somme de soixante mille francs (fr. 60,000). Le capital social est formé de 600 actions de fr. 100, au porteur, entièrement libérées. Il n'a pas été porté d'autre modification aux statuts.

8 mars. Dans sa séance du 3 mars 1905, le conseil d'administration de la **Banque Fédérale (Société anonyme)**, ayant son siège à Zurich, et un comptoir à Genève (F. o. s. du c. du 16 décembre 1895, n° 307, page 1284), a conféré la procuration collective, pour le comptoir de Genève, à René Schmidt, de Bâle, domicilié à Genève, qui signera collectivement avec l'une des personnes autorisées à cet effet.

9 mars. Les suivants: Ernest-Hermann Arnold, d'origine allemande, domicilié au Petit-Saconnex (ex-associé de la maison «Paul Maerky & Arnold», société récemment dissoute), et Carl-Wilhelm-Max Steinwachs, d'origine allemande, domicilié à Genève, ont fondé à Genève, sous la raison sociale **H. Arnold & Steinwachs**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^er^ janvier 1905. Genre d'affaires: Graveurs-décorateurs. Bureaux et locaux; 38, Rue du Rhône.

9 mars. La raison **J. Jacob**, à Genève (F. o. s. du c. du 26 décembre 1892, n° 271, page 1101), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée:

Jean Jacob, père, et son fils, Henri Jacob, tous deux de Genève et y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Jacob et fils**, une société en nom collectif qui commencera le 1^er^ avril 1905 et reprendra, à cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison radiée. Genre d'affaires: Dorure, argenture, nickelage, galvanoplastie. Locaux: 28, Rue de Berne.

9 mars. Dans sa séance du conseil du 6 janvier 1905, l'association dite **Chambre de commerce française**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 août 1894, n° 180, page 734, et du 13 octobre 1904, n° 391, page 1562), a nommé François Oltvier, domicilié à Genève, comme secrétaire, en remplacement de Louis Lacroix, démissionnaire.

9 mars. La raison **Ailloud Basile**, à Genève, inscrite pour une boulangerie (F. o. s. du c. du 12 mars 1885, n° 30, page 194), et actuellement commerce de tabacs et cigares, est radiée en vertu de l'art. 13, dernier alinéa, du règlement du registre du commerce.

9 mars. La maison **W. Giroud fils**, taillerie et commerce de pierres fines pour l'horlogerie, à Versoix (F. o. s. du c. du 20 mai 1898, n° 153, page 634), donne, dès ce jour, procuration à Franz Jung, d'origine lucernoise, domicilié à Versoix.

9 mars. Le chef de la maison **A. Dufour**, à Genève, commencée le 15 novembre 1904, est Albert Dufour, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: articles de parfumerie et de toilettes, parapluies et ombrelles. Magasin: 30, Rue du Marché (ancien commerce L. Ramser-Vaobonx).

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1905. 4. März. **Heinrich Schauwecker**, geb. 7. Juni 1878, Kaufmann, von Feuerthalen (Zürich) und Schaffhausen, in Schaffhausen.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Medizinstudium ohne Latein. Im deutschen Reichstag (vom 28. Febr. 1905) begründete der Abg. Eickhoff (fr. Volksp.) folgende Resolution, die er zusammen mit dem Abg. Dr. Beumer (nl.) und Vertretern anderer Parteien gestellt hat: «Den Reichskanzler zu ersuchen, seinen Einfluss dahin geltend zu machen, dass unter entsprechender Abänderung von § 6 der Prüfungsordnung für Aerzte vom 28. März 1901 auch die Abiturienten der deutschen Oberrealschulen zu den ärztlichen Prüfungen zugelassen werden.» Der Kaiserliche Erlass von 1900 war gewissermassen eine magna charta libertatum; er hat sogar in Russland und Frankreich vorbildlich gewirkt. Zunächst übte er seine wohltätige Wirkung nur in Preussen aus. Erfreulicherweise ist dann eine Reihe von Bundesstaaten dem Beispiel Preussens gefolgt. Die Reichseinheit auf dem Gebiete des Berechtigungswesens ist leider noch nicht aufgestellt. Das Monopol des humanistischen Gymnasiums hat schädigend gewirkt. Wir wünschen eine Freiheit und Gleichheit auf dem Schulgebiet. In unserer Resolution handelt es sich nur um das medizinische Studium, das zur Kompetenz des Reiches gehört. Der Bundesrat hat schon 1869 eine ärztliche Prüfungsordnung erlassen; die jetzige Prüfungsordnung stammt aus dem Jahre 1901, die die Bestimmung traf, dass zum medizinischen Studium neben dem Zeugnis eines humanistischen Gymnasiums das eines Realgymnasiums zulässig ist. Wir schlagen noch vor, dass auch das Zeugnis einer Oberrealschule zugelassen werden kann. Für das Studium der Theologie oder klassischen Philologie mag der Besuch eines humanistischen Gymnasiums zweckmässig sein, trotzdem hat die Unterrichtsverwaltung auch den Abiturienten der Oberrealschulen den Besuch der klassischen Philologievorlesungen gestattet. Man sagt nun, für das medizinische Studium sei die Kenntnis des Lateinischen und ein Ergänzungsexamen im Lateinischen notwendig. Sehr zutreffend hat seinerzeit der Abg. Bassermann auch für das tierärztliche Studium dieses Ergänzungsexamen für überflüssig erklärt. Es ist gleichgültig, auf welchem Wege sich der Student die Kenntnis des Lateinischen erwerben will. Professor Kübler, der Leiter der Lateinkurse an der hiesigen Universität, hat in einem Aufsatz über Realschulbildung und juristisches Studium anerkannt, dass mancher der Oberrealschulhörer, der ein Jahr lang Latein getrieben, die schwierigsten Pandektenstellen bewältigte. Das gilt auch für die Oberrealschüler, die Medizin studieren wollen. Der Einwand, dass man das gelehrte Proletariat durch eine solche Vergünstigung vermehren würde, ist ja sehr alt und längst widerlegt. 1892 schrieb die «Schlesische Zeitung» in einem Artikel gegen die Realgymnasien: die Zeit ist wirklich nicht dazu angetan, um dem Zudrang zu den gelehrten Studien noch mehr die Wege zu ebnen. Gegen diese Auffassung wandte sich der Referendar von Kardorff, ein leider früh verstorbener Sohn unseres Kollegen, im «Deutschen Wochenblatt» des Abg. Arendt in einem Artikel: «Das Universitätsstudium und das gelehrte Proletariat», dass für jedes Studium eine gewisse pekuniäre Grundlage notwendig sei, und dass deshalb die Gleichstellung der Realgymnasien unbedenklich sei. Die Tatsachen haben Herrn von Kardorff recht gegeben. Die Zahl der Universitätsbesucher ist durch jene neue Berechtigung der Realgymnasien keineswegs gestiegen. Nach alledem kann ich nur dringend bitten, unserer Resolution Ihre Zustimmung zu geben und den schon vor vier Jahren gefassten Beschluss damit aufs neue zu bekräftigen. Die Resolution bewegt sich, wie auch der Kanzler berücksichtigen wolle, durchaus auf dem Boden des Kaiserlichen Erlasses vom 26. November 1900.

Abg. Dr. Bärwinkel (nl.): Zunächst möchte ich auch meinerseits den Antrag Eickhoff-Beumer empfehlen.

Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. Graf von Posadowsky-Wehner: Meine Herren, ich möchte nun noch eingehen auf die Frage der Befähigung zum ärztlichen Beruf. Ich kann mich da sehr kurz fassen. Der Herr Abg. Eickhoff hat den Wunsch ausgesprochen, dass durch eine Aenderung der ärztlichen Prüfungsordnung auch die Schüler der Oberrealschulen zum ärztlichen Studium zugelassen würden. Ich bin persönlich allerdings der Ansicht, dass, nachdem man die Schüler der Oberrealschulen zum juristischen Studium zugelassen hat, auf die Länge es kaum zu halten sein wird, ihnen das ärztliche Studium zu verschliessen. Wie die Herren wissen, steht man in Preussen dieser Forderung günstig gegenüber, wie ich aus einer neueren von mir eingezogenen Aeusserung des Herrn Kultusministers ersehe. Wie die Sache aber im Bundesrat sich stellen wird, darüber, meine Herren, kann ich eine Auskunft zurzeit nicht erteilen.

— **Baumwollmarkt.** Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 1. März: Die starke Nachfrage der englischen Spinner hält weiter an, da dieselben durch den fortgesetzt guten Gang des Garn- und Tüchergeschäfts zu neuen Käufen angeregt werden. Auch in Deutschland hat sich die allgemeine Situation in der Baumwollbranche wesentlich gebessert; infolge der stabileren Preisverhältnisse macht sich neue Unternehmungslust im Handel und bei der Fabrikation bemerkbar, nachdem der Mangel an Rohware nicht mehr so intensiv ist, und da das grosse Risiko, welches in der letzten Zeit Käufe in sich bargen, bei dem jetzigen verhältnismässig niedrigen Niveau ein beschränktes ist. Man erwartet noch ein weiteres Anhalten dieses Begehrs von seiten des Bedarfs, da das jetzige Geschäft in Anbetracht der spät fallenden Feiertage erst der Anfang der Frühjahrskampagne sein dürfte.

Auch in den Ver. Staaten macht sich ein lebhafteres Zugreifen des Konsums fühlbar. Die Berichte aus dem Osten, welche die Möglichkeit eines baldigen Friedensschlusses näher rücken, lassen einen lebhaften Absatz nach Japan und China erhoffen und gaben dem Markt zeitweise einige Anregung. Man beschäftigt sich drüben lebhaft mit der Frage, dem Export von Baumwollfabrikaten weitere Ausdehnung zu geben, und das Handels-Departement hat nach der «New Yorker Handelszeitung» hierüber einige interessante Daten geliefert. Die betreffenden Angaben beziehen sich hauptsächlich auf die Absatzmöglichkeiten, welche asiatische Länder, wie China und Japan, bieten. Da Japan seinen Bedarf an Baumwolle hauptsächlich aus den Ver. Staaten bezieht, so ist die Tatsache bemerkenswert, dass Japan dem Reich der Mitte im Jahr 1903 für $ 16,126,054 Baumwollfabrikate geliefert hat, während 10 Jahre vorher, im Jahre 1893, sich diese Ausfuhr Japans nach China nur erst auf $ 251,363 bewertet hatte. Inzwischen ist die Ausfuhr von amerikanischer Baumwolle nach Japan von 793,242 Pfund im Werte von $ 68,423 im Jahre 1893 bis auf 161,601,219 Pfund im Werte von $ 12,712,619 im Jahre 1900 gestiegen. Grossbritannien hat 1903 für $ 125 Millionen amerikanische Baumwolle gekauft, im gleichen Jahre für $ 322 Millionen fertige Baumwollartikel und für 36 Millionen Baumwollgarne ausgeführt, Deutschland für $ 85 Millionen Baumwolle bezogen und für $ 80 Millionen Baumwollprodukte, darunter für $ 71 Millionen Gewebe exportiert, Frankreich für $ 35 Millionen Baumwolle importiert und ungefähr denselben Betrag zur Ausfuhr gebracht. Insgesamt repräsentiert die Baumwollwarenausfuhr aller Welt gegenwärtig einen Wert von $ 653 Millionen per Jahr. Demgegenüber haben die Ver. Staaten, trotzdem sie ja der Weltproduktion von Baumwolle drei Viertel beisteuern, im letzten Jahre nur $ 22 Millionen Baumwollwaren ausgeführt, während sich im letzten Jahre die Einfuhr nach den Ver. Staaten von Baumwollwaren auf $ 49,5 Millionen bewertete.

Die Kurse hatten im Laufe der Woche nur geringe Schwankungen nach oben oder unten, je nach den sich geltend machenden Einflüssen, aufzuweisen.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

KUNST & VERLAGS
BUCHBINDEREI
GÜNTHER BAUMANN & Co
ERLENBACH-ZÜRICH.

Spezialitäten:
Einbände v. Geschäftskatalogen, Preislisten u. Verlagswerken
Musterkarten in allen Arten
Reichhaltige Kollektionen
Fabrikation von Reklamen- und Hôtel-Artikeln
und Plakaten in Gold-, Silber- und Farbendruck
Dampfbetrieb — 60 Hilfsmaschinen — 60—100 Arbeiter
Leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz.

HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN
AN INLÄNDISCHEN AUSSTELLUNGEN
SILBERNE MEDAILLE PARIS 1900

(541)

Höhere Handelsschule in Genf

Die Jünglinge aus der deutschen Schweiz, welche diese Schule zu besuchen wünschen, werden von Ende April an in den [553]

Vorbereitungs-Kursus, für Schüler fremder Sprachen

bestimmt, angenommen. Im Monat September werden dann dieselben als reguläre Schüler zugelassen und kommen je nach Fähigkeiten in eine der drei Klassen der Schule.

Für Auskunft und Programm wende man sich an den **Direktor Mr. Ch. Fivat.**

Steigerungsanzeige

Donnerstag, den 16. März a. c., nachmittags 2 Uhr, werden im Bureau des Betreibungsamtes Baden gegen Barzahlung versteigert:

460 gewöhnliche Aktien der Società Elettrica di Benevento Nr. 1001/1460 à Fr. 250 nominell.

Die Steigerungsbedingungen können bei unterzeichneter Amtsstelle eingesehen werden. (601)

Baden, den 10. März 1905.

Das Betreibungsamt.

Berner Chocolade-Fabrik Tobler & Co. A.-G.

Dividenden-Zahlung

Die ordentliche Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1904 auf 6 % festgesetzt. Demgemäss wird Coupon Nr. 2 der Aktien Nr. 1—2000 von heute hinweg am Sitze der Gesellschaft in **Bern** und bei sämtlichen Kassen der Tit. **Eidgenössischen Bank A.-G.** mit **Fr. 30** eingelöst. (609)

Bern, den 14. März 1905.

Der Verwaltungsrat.

Compagnie du Chemin de fer Montreux-Oberland Bernois

(par le Simmenthal)

Emprunt hypothécaire de Fr. 7,000,000 à 4½ %

A partir de ce jour, les titres définitifs de cet emprunt seront délivrés, contre remise des certificats provisoires,

à **Bâle:** par la Banque commerciale de Bâle,
à **Berne:** » » Banque cantonale de Berne,
» » Caisse d'Epargne et de prêts,
à **Genève:** » Messieurs D'Espine, Fatio & Cie,
à **Lausanne:** » la Banque d'Escompte et de dépôts,
» Messieurs Morel-Marcel, Gunther & Cie,
à **Montreux:** » la Banque de Montreux. (618)

Montreux, 13 mars 1905.

La direction.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen. — Wechselstube.
Prämien-Obligationen (Anlehenslose) und deren **Kontrolle.**
Vorschüsse auf courante Effekten.
Ausgabe von Einlageheften und **Obligationen.**
Vermögensverwaltungen. (109,)

Dr. Elias Burckhardt & Dr. Alfred Silbernagel,
Notariat und Advokatur, BASEL [illegible] (42)

Kontrollkassen-Gesellschaft
(Société anonyme des caisses de contrôle)
ZÜRICH

Unter Bezugnahme auf § 2 der Statuten werden hiermit 25 % auf den Nominalbetrag der Aktien einberufen.

Die Tit. Aktionäre belieben die Einzahlung auf den 15. April 1905 bei der Kasse der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, unter Vorlage der Aktien-Titel zwecks Quittungserteilung, zu leisten.

Zürich, den 7. März 1905.

Namens des Verwaltungsrates,
(572) *Der Präsident:*
Eugen Hatt.

Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore
Società Anonima con sede in MILANO
Capitale L. 2,000,000 interamente versato

On porte à connaissance des messieurs les actionnaires de «l'Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore» que le coupon n° 16 des actions est payable, à partir du 15 mars, en L. 50 (lires cinquante), et que le change en monnaie suisse sera à convenir directement entre le porteur d'actions et la caisse de paiement.

Les caisses de paiement sont les suivantes:
Zaccaria Pisa, Rue Joseph Verdi, 4, Milan.
Les Fils Dreyfus & Cie, Bâle.
Banque de Lucerne, Lucerne. (606.)
E. Sidler & Cie, Lucerne.
Banque de la Suisse italienne, Lugano.
Banque cantonale ticinese, Bellinzona.

Milan, 11 mars 1905.

Le conseil d'administration.

Zürcher Depositenbank
Zürich, Tiefenhöfe 8 (344)

Vorschüsse auf kurante Wertpapiere,
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande,
Besorgung von Kapitalanlagen,
Eröffnung von Kreditoren-Rechnungen,
Diskonto u. Inkasso von in- u. ausländischen Wechseln.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (106.)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Lebensversicherung
Alte, grosse, gegenseitige Lebensversicherungsanstalt sucht Agenten in Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Freiburg, Langnau (Bern), Langenthal sowie im Kanton Wallis. Bewerbungen unter Chiffre **B V 5030** an **Rudolf Mosse,** Annoncenexpedition, **Basel.** (128)

Grossh[illegible]ndlung in Cacao, Chocolade und Zuckerw. in **Holland** sucht
Vertretungen
(allein. I. klass. Fabrikation).
Offerten unter **K K 1888** an
Rudolf Mosse, Köln. (585)

Bieler Stahlspänefabrik
(grösstes Etablissement dieser Branche in der Schweiz)
liefert nur an Wiederverkäufer
Stahlspäne und Stahlwolle
in vorzüglichster Qualität. — **Silberne Medaille Thun 1899.**
(122) **H. Kloeti & Cie. in Biel.**

Für Tuchgeschäft (545)
Junger, tüchtiger Geschäftsmann wünscht Engagement als Reisender von besserem Tuchgeschäft. Derselbe besitzt eine grössere und bessere Kundschaft (nur für Kant. Solothurn). Gefl. Offerten unter Chiffre **Z L 224** an **Rudolf Mosse, Bern.**

Kaufmann
Die Besitzer eines grössern industriellen Etablissementes in der Ostschweiz suchen zu ihrer direkten Entlastung einen durchaus tüchtigen, sprachkundigen Kaufmann als
Mitarbeiter
Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen etc. unter Chiffre **Z J 2234** an [549]
Rudolf Mosse, Zürich.

Attention! Les fabriques renommées suivantes de machines-outils: **J. E. Reinecker, Chemnitz; J. G. Weisser Söhne, St. Georgen** (Fôret noire); **Union, Maschinenfabrik, Chemnitz,** etc. ont chargé de leur représentation
H. Graf-Buchler, Ingénieur à Zurich,
ci-devant dans la maison Wolf & Graf. La raison sociale **Wolf & Graf** a cessé d'exister. [64]

Zu vermieten
In einer leerstehenden Fabrik in der Nähe von Zürich sind kleinere und grössere
Räume
mit Wasser- und Dampfkraft billig zu vermieten. (465)
Anfragen sub Chiffre **Z L 1961** befördert die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15**

4% Anleihen I. Hypothek von Fr. 800,000 von 1897
der
Spiez-Erlenbach-Bahn

In der vor Notar und Zeugen vorgenommenen Ziehung wurden folgende sechs Obligationen à Fr. 1000 zur Rückzahlung per 1. Juli 1905 herausgelost, deren Verzinsung vom genannten Tage an aufhört:

Nr. 43, 190, 473, 605, 621, 744.

Die mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzuliefernden Obligationen werden spesenfrei eingelöst in:
Bern bei der **Kantonalbank von Bern,**
Basel bei der **Basler Handelsbank,**
Zürich beim **Schweiz. Bankverein.** (595)

Bern, Basel und Zürich, den 10. März 1905.

Basellandschaftliche Hypothekenbank
Dividendenzahlung

Der Dividendencoupon Nr. 55 unserer Aktien kann vom 15. d. Mts. an mit **Fr. 22** per Aktie an unsern Kassen in Liestal, Basel oder Gelterkinden eingelöst werden. (611)

Liestal, den 11. März 1905.

Die Direktion.

Schweizerische Volksbank
Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I u. III

Einbezahltes Stammanteil-Kapital: rund Fr. 29,630,000
Reserven Fr. 4,733,000 **30,985 Mitglieder**

Ausgabe von
3¼% Obligationen, al pari,

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, gegenseitig auf drei oder auf fünf Jahre fest mit nachheriger dreimonatlicher Kündigung, in Stücken von Fr. 500.—, 1000.— und 5000.—, mit halbjährlichen, spesenfrei an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons. [221;]

Die Generaldirektion.

Schweizerischer Bankverein.
Wir sind bis auf weiteres Abgeber von
3¾ % Obligationen unseres Instituts
al pari, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung.

Basel, Zürich und **St. Gallen,** im Juni 1904.
(79) **Die Direktion.**

Konkurrenz-Eröffnung
Die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel eröffnet hiermit Konkurrenz über **Lieferung von Beleuchtungskohlen für Bogenlampen,** teils erster, teils zweiter Qualität, für die Kreise I, II, III und IV der Schweiz. Bundesbahnen, nämlich:

Ungefähr	1,400	Meter	Dochtkohlen	von 10 mm	Durchmesser.
»	1,000	»	»	» 11 »	»
»	7,300	»	»	» 12 »	»
»	2,400	»	»	» 13 »	»
»	13,800	»	»	» 14 »	»
»	1,400	»	»	» 15 »	»
»	18,400	»	»	» 16 »	»
»	1,000	»	»	» 17 »	»
»	8,400	»	»	» 18 »	»
»	1,000	»	»	» 19 »	»
»	3,700	»	»	» 20 »	»
»	1,600	»	»	» 21 »	»
»	1,500	»	»	» 22 »	»
»	1,300	»	Homogenkohlen	» 9 »	»
»	2,000	»	»	» 10 »	»
»	1,600	»	»	» 11 »	»
»	8,700	»	»	» 12 »	»
»	11,000	»	»	» 13 »	»
»	1,700	»	»	» 14 »	»
»	1,500	»	»	» 15 »	»

Die Ablieferung hat bis am 1. Mai nächsthin zu erfolgen.

Offerten sind per Meter in Schweizerwährung, Ware franko Verwendungsort (Stationen der Schweiz. Bundesbahnen), inkl. Fracht, Zoll und Verpackung berechnet, mit der Aufschrift «Beleuchtungskohlen für Bogenlampen», bis spätestens den **25. März 1905** an die Kreisdirektion II der Schweiz. Bundesbahnen in Basel einzureichen.

Die Offerten bleiben bis zum 20. April 1905 verbindlich.

Zuschlag von Teillieferungen bleibt vorbehalten.

Nähere Auskunft über Lieferungsvorschriften und sonstige Bedingungen erteilt der Telegrapheninspektor des Kreises II der Schweiz. Bundesbahnen in Olten, an welchen auch allfällig gewünschte Musterkohlen abzuliefern sind. (610:)

Basel, den 9. März 1905.

Kreisdirektion II
der schweizerischen Bundesbahnen.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.